

Informationen für interessierte

pädagogische Fachkräfte: welche in ihrem Haushalt einen jungen Menschen aufnehmen möchten.

Jugendämter: welche erste kleine Informationen zu unserer Arbeitsweise sammeln.



„Pferde sind die stillen Helden unseres Alltags. Sie bewerten nicht und nehmen uns so, wie wir sind. Sie bieten uns jeden Tag eine neue Brücke des Vertrauens an und stellen alles wieder auf „Null“.

Sie verzeihen unsere Fehler, bringen uns in eine Beziehung, lassen uns Lachen, verlangen eine klare Haltung und tragen uns auch durch schwierige Zeiten.

Sie bereichern unseren Alltag auf vielen Ebenen und zaubern immer ein Lächeln auf Kindergesichter.“

Diana Makowski (2020)

Aus der Sicht des jungen Menschen (von jungen Menschen)



Wir sind Kinder und Jugendliche und brauchen dringend Chancen und Möglichkeiten!

Dazu benötigen wir euch Erwachsene, als Wegbegleiter und -weiser.

Wir lieben unsere Eltern aber unsere Startbedingungen gestalteteten sich oft von Beginn an als nicht so einfach und wenn Ihr Euch für uns entscheidet, so solltet Ihr hin und wieder durchhalten können.

Dies benötigt es vor allem dann, wenn wir uns wieder einmal wie aus dem Nichts heraus wie fremdgesteuert benehmen und sehr anstrengend sein können. Das wollen wir nicht verschweigen, denn es wird leider auch sehr schwierige Zeiten geben. **Aber**, das ist es nicht, was uns ausmacht!

Denn **wir sind** vor allem neugierig und wissensdurstig, wollen lernen und lassen uns meist schnell begeistern.

Wir sind bewegungsfreudig und oft selbst äußerst gespannt darauf, ob wir anstehende Herausforderungen meistern können.

Und wir sind begeisterungsfähig und wollen mit Euch Neues entdecken, Anforderungen bestehen, bei Niederlagen Trost und euren Zuspruch erhalten und mit Euch gemeinsam Lösungen finden.



Wir brauchen erfahrene und empathische Menschen, die uns ermutigen und uns im Alltag und im Schulbereich begleiten. Wir haben gute, aber auch nicht so gute Tage, und **immer** seid Ihr wichtig für uns. Wir benötigen Eure Ermutigung, Akzeptanz und Anerkennung, aber auch richtungsweisendes Handeln, um uns in der Gesellschaft zurechtzufinden.

Wir sind vor allem kleine Heldinnen und Helden, denn wir haben schon viel er- und manchmal auch überlebt. Wir wollen dazugehören und nicht ausgegrenzt werden. Mitunter benehmen wir uns vielleicht anders als erwartet oder gewünscht, aber wenn Ihr uns nicht aufgibt und ein Türchen offen lassen könnt, dann bekommen wir hin und wieder sogar eine echte Kehrtwendung hin und schaffen Dinge, an die wir selbst oft nicht mehr geglaubt haben.

Zuweilen brauchen wir ein Zuhause, in dem wir alleine mit euch zusammenwohnen oder nur mit ganz wenigen anderen Kindern, denn nicht immer fällt es uns leicht, in Gruppen zurechtzukommen. Wir haben meist viel aufzuholen und dafür benötigen wir euch manchmal ganz für uns alleine und viel Verständnis. Es dauert eben, bis wir wieder vertrauen können und nicht immer gelingt es uns. Aber wir bemühen uns wirklich sehr und freuen uns riesig, wenn wir Herausforderungen angehen und einige davon dann vielleicht auch noch schaffen konnten.

Allerdings kann es natürlich auch passieren, dass trotz aller Bemühungen von allen Seiten ein Zusammenleben auch hier nicht von Dauer ist. Das kann man vorher nicht wissen, dann wünschen wir uns eine gute Begleitung im Wechsel und keine plötzlichen Abbrüche, denn das verunsichert uns noch mehr!



Aus der Sicht des Trägers

Wir als Träger haben uns zur Aufgabe gemacht, junge Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen heraus nicht mehr in ihren Herkunftsfamilien leben können und auch in anderen Einrichtungen nicht zurechtgekommen und gescheitert sind, ein Stück ihrer Biografie und mit ihnen zusammen als aktive Wegbegleiter und Wegweiser mitzugestalten.



Dies ist eine große Herausforderung, welcher auch wir uns immer noch täglich stellen und daher von der Basis aus praktizierend sehr genau wissen, was Kolleg*innen in der Ausübung ihrer Tätigkeit an vorderster Stelle benötigen, um ihre Arbeit erfolgreich umsetzen zu können.

Wir kennen die Anforderungen und oft damit verbundenen Schwierigkeiten in allen Bereichen des Miteinanders und bieten daher Lösungen nicht nur aus der Ferne oder Theorie, sondern aus ganz persönlichen Erfahrungen heraus an. Unsere Erkenntnisse basieren u.a. auf der Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe in der wir seit 1992 aktiv sind. Zunächst waren wir (und dies bis heute) als selbstständige Projektstelle tätig und nun zusätzlich auch als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

Der Begleitungsschwerpunkt der uns anvertrauten jungen Menschen liegt seit Beginn im Bereich der Individual- und Erlebnispädagogik.

Denn neben anderen Angeboten arbeiten wir im Alltag mit einer besonderen Form der pferdgestützten Pädagogik und haben seit 2008 eigens dafür ein Konzept ent- und stetig weiterentwickelt¹. Das *Social Natural-Horse-Man-Ship* Konzept (SNHS) baut sich u.a. auf dem Zielgedanken auf, junge Menschen, die aufgrund schwierigster Lebensumstände als „beziehungsresistent“ und als wenig oder gar nicht integrierbar gelten, aus ihrer Randexistenz herauszuholen und ihnen zu zeigen, dass sie durchaus wertvoll sind, Herausforderungen meistern können und ein Neuanfang immer wieder gelingen kann.

Neben der Begleitung älterer Kinder und Jugendlicher benötigen wir auch immer wieder Fachkräfte, welche bereit sind, sehr kleine Kinder in der eigenen Familie aufzunehmen und diese auf ihrem weiteren Lebensweg zu begleiten. Die Dauer der Aufenthalte gestaltet sich grundsätzlich sehr individuell und prozessabhängig und benötigt neben der Profession vor allem aber Herz und Berufung, um gerade die kleinsten der Kleinen liebevoll umsorgen zu können.

Für die pädagogischen Fachkräfte

Wie oben schon erwähnt, suchen wir immer wieder interessierte und engagierte Fachkräfte, die ihre Berufung in einer besonderen Begleitung von jungen Menschen sehen und diese gerne in ihrem eigenen Haushalt aufnehmen und betreuen.

Was benötigt es nun unbedingt, für diese schöne, aber auch intensive und nicht selten herausfordernde Aufgabe? Das möchten wir hier, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, in Kürze mit den wichtigsten Inhalten der Arbeit beantworten. Vor allem bewegen wir uns in einer Mischform aus Er- aber auch besonders der **Beziehungsarbeit**. Es braucht hier Menschen, die sich mit ihrer ganzen



¹ Als Träger bieten wir allen Projektstellen diese spezielle Pferdearbeit mit den trägereigenen Pferden an und bilden die Kolleg*innen in den Projektstellen mit und ohne eigene Pferde in dieser speziellen Arbeit aus.

Persönlichkeit eingeben, ihr familiäres und freundschaftliches Umfeld einbeziehen wollen und ihre eigenen Hobbys und Interessen zur Verfügung stellen, um neue Anreize zu geben. Oft haben die Kinder und Jugendlichen keine eigenen Ideen dazu, was sie vor allem gut können und wo eventuell ihre eigenen Stärken liegen.



Meist können sie aber leider sehr genau sagen, wo ihre Schwierigkeiten und Auffälligkeiten sind und haben, je nach vergangenen Aufenthalten und den oft gefolgten Abbrüchen, aus unserer Erfahrung heraus ein doch recht ausgeprägtes Störungsbewusstsein. Dem gilt es vor allem immer wieder entgegenzuwirken, „Schlummerndes“ zu finden und zu wecken und eigene (Kern-) Kompetenzen zu erkennen und mit Freude weiterzuentwickeln.

Wirkfaktoren, welche uns besonders in dieser Arbeit beschäftigen sind u.a. die „individuelle Ausrichtung und Flexibilität“ der Hilfe (Klawe S. 15), „Beziehung“ (ebd. S. 17), „Alltagsorientierung und Selbstwirksamkeit“ der jungen Menschen (ebd.) sowie der Bereich der „Partizipation, Koproduktion und Freiwilligkeit“ (ebd. S. 19)².

Als Träger und innerhalb der Vernetzung aller Projektstellen, sind dies die Themenbereiche, die einer stetigen und intensiven Erarbeitung unterliegen und vor allem vom internen Austausch profitieren, um Hilfen immer wieder auf den Prüfstand zu stellen und ggf. anzupassen.

Sollten wir nun dein Interesse geweckt haben und du dich mit dem Gedanken tragen, auch Wegbegleiter und Wegweiser werden zu wollen, dann melde dich und lass dich von uns beraten und vielleicht auch auf eine spannende Reise mitnehmen. Du findest in uns und unserem Team immer Unterstützung und wirst nie auf dich allein gestellt sein! Das macht uns besonders und auch besonders aus, denn wir alle haben uns vorgenommen, diesen Weg für und mit „unseren Kids“ gemeinsam zu gehen und uns in tollen aber auch in schwierigen Zeiten auszutauschen und den Rücken zu stärken.

Solltest du aber kein eigenes Interesse haben, jedoch jemanden kennen, der diese Arbeit gerne machen würde, dann reich diese Informationen doch bitte weiter.



Trägerleitung und Ansprechpartner:

Bei weiteren Fragen aller Interessenten, stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung!

Diana & Frank Makowski

Stand 2020

² Klawe, Willy (2010): Verläufe und Wirkfaktoren Individualpädagogischer Maßnahmen. Eine explorativ-rekonstruktive Studie. Im Auftrag der AIM Bundesarbeitsgemeinschaft Individualpädagogik e.V., durchgeführt vom Institut des Rauhen Hauses für Soziale Praxis gGmbH (isp). Köln/ Hamburg